

Claudia Nüsse - Biographie

Die in Höxter, Deutschland, geborene Mezzosopranistin Claudia Nüsse begann ihren musikalischen Werdegang zunächst mit dem Klavier- und Violinspiel. Als Geigerin war Sie ständiges Mitglied im Landesjugendorchester von Nordrhein Westfalen und dem Weltjugendorchester der "Jeunesse Musicale". Nach Ihrem Abitur schloß sich das Geigenstudium mit dem Diplom zur "Staatlich geprüften Geigenlehrerin" an der Musikhochschule Detmold bei Prof. Ulf Wallin an. Ebenso stammen aus dieser Zeit erste Unterrichtserfahrungen im Fach Violine durch eine fünfjährige Lehrtätigkeit an der Städtischen Musikschule Paderborn. Ihre pädagogischen Ambitionen intensivierte Sie durch das Studium der Erziehungswissenschaften und der Schulmusik und qualifizierte sich hier mit dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt am Gymnasium. Aus diesen vielseitigen Studien eröffnete sich der Zugang zum Gesang. 1994 nahm Claudia Nüsse als Stipendiatin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes Bonn (DAAD) Ihr Gesangsstudium bei Prof. Kurt Widmer in Basel auf.

Sie wurde Preisträgerin der Yamaha Music Foundation of Europe, nahm an Meisterkursen teil u.a. bei Brigitte Fassbaender und Elisabeth Schwarzkopf und wurde beim ZDF in dem Film "Schubert und Co" mit einem eigenen Künstlerportrait dargestellt. 1997 erhielt die Sängerin an der Musikakademie Basel das Solistendiplom mit Auszeichnung.

Seit dieser Zeit ist Claudia Nüsse in zahlreichen Konzerten als Mezzosopranistin zu hören und sieht die Hauptaufgabe ihrer künstlerischen Tätigkeit in der Erarbeitung von Oratorien, Liedern, Kammer- und Moderner Musik.

Seit 1997 gehört Claudia Nüsse dem WDR-Rundfunkchor als festes Ensemblemitglied an.

Zudem vereinigt die Mezzosopranistin die Vielseitigkeit ihrer Ausbildung in der Lehre. Sie wirkt seit 1998 als Dozentin für Gesang an der Robert-Schumann-Musikhochschule Düsseldorf und gibt regelmäßig Meisterkurse für Gesang.

Inhaltlich orientieren sich diese Kurse an Ihren wichtigsten Lehrern:
Kurt Widmer, Peter Bendt und Susanne Eisch.

Claudia Nüsse ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen und Verband der Deutschen Orchestervereinigung.

Claudia Nüsse - Biographie

Born in Höxter, Germany, mezzo-soprano Claudia Nüsse began her musical journey on the piano and violin.

As a violinist, she was appointed as a permanent member of the North Rhine-Westphalia Youth Orchestra and the World Youth Orchestra of Jeunesse Musicale.

After her baccalaureate, Claudia Nüsse perfected her violin skills and obtained her diploma as a state-certified violin teacher at the Musikhochschule Detmold by Professor Ulf Wallin.

It was at this time that she acquired her first violin teaching experience, working for five years at the municipal music school of Paderborn.

She intensified her educational ambitions by studying educational sciences and pedagogy in schools and qualified for high school teaching by obtaining her state diploma.

These varied studies gave her access to singing. In 1994, Claudia Nüsse obtained a scholarship from the German Academic Exchange Service in Bonn (DAAD) and began to study singing with Professor Kurt Widmer in Basel.

She was named a laureate of the Yamaha Music Foundation of Europe, and participated in master classes with Brigitte Fassbaender and Elisabeth Schwarzkopf, among others.

Claudia Nüsse appears in her own artist portrait in the film "Schubert and Co" on ZDF. In 1997, she obtained the soloist diploma with distinction from the Academy of Music in Basel.

Since then, Claudia Nüsse has performed regularly on stage as a mezzo-soprano, and has developed her concert activity particularly around oratorios, chamber music and contemporary music.

Claudia Nüsse has been a permanent member of the WDR broadcast choir since 1997.

Passionate about teaching, Claudia Nüsse combines the diversity of her training with her teaching.

She has been teaching singing at the Robert Schumann University of Music in Düsseldorf since 1998. The content of her teaching is based on her training with her most important teachers such as Kurt Widmer, Peter Bendt and Susanne Eisch.